

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Jule13“ vom 21. Oktober 2019 13:40

Ich behaupte, dass es äußerst wenige Eltern gibt, die ihrem Kind leichtfertig Ritalin geben. Die Aufklärung über die Risiken und Nebenwirkungen, zu der der verschreibende Arzt gesetzlich verpflichtet ist, sowie auch der Inhalt der Packungsbeilage sind derart erschreckend, dass der Leidensdruck schon sehr hoch sein muss, wenn man als Eltern die Risiken in Kauf nimmt.

Die Gabe von Ritalin ändert ja nicht nur das schulische Verhalten, sondern auch das in der Familie. In manchen Familien ist erst durch Ritalin wieder ein Familienleben möglich, das diesen Namen verdient hat.

Und es ist schon angesprochen worden: Ritalin wirkt nur dann, wenn ein echtes ADHS vorliegt. Wenn nicht, kehrt es seine Wirkung ins Gegenteil. Niemand kann also ein Kind, das einfach nur körperlich unausgelastet ist, erfolgreich mit Ritalin medikamentieren. Wenn das Kind "ruhig gestellt" wirkt, ist die Dosis zu hoch oder die Darreichungsform falsch. Darauf sollte man als Lehrer die Eltern oder Therapeuten schleunigst hinweisen.